



Redaktionsservice (honorarfrei)

Titel: Blind vor Liebe

Thema/Ressort: Service

Sprecher: Mathias Mainholz

Länge: 1:41 Min.

Anmoderationsvorschlag 1:

Wenn die Nächte länger werden, ist es Zeit für romantische Stunden – und zwar nicht nur bei uns Menschen! Die Hirsche und Rehböcke sind im Augenblick quasi blind vor Liebe – und das kann im Straßenverkehr zu gefährlichen Situationen führen.

Anmoderationsvorschlag 2:

Der Herbst ist da, man merkt es deutlich: Die Dämmerung bricht immer früher herein und beim Autofahren müssen wir öfter das Licht anschalten. Gerade in Waldgebieten heißt es langsam fahren, denn sonst kann es leicht zu einer gefährlichen Begegnung mit einem Hirsch oder Reh kommen:

letzte Worte Beitrag: „... hat man zumindest die Gewissheit, dass der Schaden schnell beglichen wird.“

Abmoderation:

Mehr Tipps zum Thema Wildunfälle finden Sie auch im Internet unter www.amv.de.

**AachenMünchener
Lebensversicherung AG**

**AachenMünchener
Versicherung AG**

Pressesprecher:
Andreas Krosta
medien@amv.de

Aureliusstraße 2
52064 Aachen
Telefon: (02 41) 4 56-54 81
Telefax: (02 41) 4 56-55 14
www.amv.de



(Atmo Bremsenquietschen)

Wenn aus dem Schatten am Waldrand plötzlich ein Rehbock wird, dann ist es oft schon zu spät. Wildunfälle sind um diese Jahreszeit eine häufige Unfallursache, sagt Boris Welcker, er ist Lehrer für Forstwirtschaft in Schleswig-Holstein. Rot- und Dammhirsche sind jetzt nämlich auf Brautschau.

OT (Boris Welcker)

„Das kann man so ausdrücken: Auf Brautschau, auf Revier- oder Rivalitätskämpfen am Rudel. Und das Brunftgeschehen wirkt sich eben auch so aus, dass die natürliche Vorsicht und Skepsis bestimmten anderen Gefahren wie zum Beispiel Straßen gegenüber durchaus nachlassen kann.“

Blindlings läuft das ansonsten eher schreckhafte Wild also im Herbst über die Straße. Schlechte Sicht für die Autofahrer, regennasse Fahrbahn und Laub machen die Lage noch gefährlicher. Also langsam fahren, empfiehlt Hartmut Rössel, Kfz-Experte von der AachenMünchener!

OT (Hartmut Rössel, AMV)

„Das ist also das oberste Gebot. Und wenn Sie dann wirklich Wild sehen, bremsen Sie ab, hupen Sie, schalten Sie das Licht aus, damit das Wild auch einen Fluchtweg findet. Dann passiert in aller Regel nichts.“

Vorausschauendes Handeln ist eben das A und O. Aber manchmal hilft selbst das nicht mehr. Beim Unfall muss die Polizei oder der Jäger verständigt werden, so der Experte von der AachenMünchener:

OT (Hartmut Rössel, AMV)

„Dann gibt es auch keine Probleme mit der Schadenregulierung. Im Übrigen: Bei uns ist das so, dass wir in der Plusvariante unseres Autotarifs nicht nur Schadenersatz bei Zusammenstoß mit wilden Tieren leisten, sondern auch z.B. mit Katzen, Hunden, Vögeln, Kühen, Pferden, also mit allen Wirbeltieren.“

So sind Autofahrer doppelt sicher: Fuß vom Gas, und wenn trotz aller Vorsicht doch etwas passiert, hat man zumindest die Gewissheit, dass der Schaden schnell beglichen wird.

**AachenMünchener
Lebensversicherung AG**

**AachenMünchener
Versicherung AG**

Pressesprecher:
Andreas Krosta
medien@amv.de

Aureliusstraße 2
52064 Aachen
Telefon: (02 41) 4 56-54 81
Telefax: (02 41) 4 56-55 14
www.amv.de